



Rundschreiben 8 / 2012

WUXAL Aminoplant – ebenfalls mit Desinfektionsmitteln kontaminiert

Wie beim „Vi-Care“ wurden auch bei „WUXAL Aminoplant“ Rückstände von Desinfektionsmitteln gefunden. Entsprechend hat das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) mit sofortiger Wirkung das Inverkehrbringen von „WUXAL Aminoplant“ als Pflanzenstärkungsmittel oder als Zusatzstoff untersagt. Damit ist es nicht mehr erlaubt, „WUXAL Aminoplant“ zu verkaufen, zu bewerben oder zu verschenken.

Es besteht der Verdacht, dass infolge der Anwendung von „WUXAL Aminoplant“ der gesetzlich festgelegte Rückstandshöchstgehalt von Benzalkoniumchlorid (BAC) von 0,01 mg/kg überschritten werden kann. Lebensmittel, die die gesetzlich festgelegten Höchstgehalte überschreiten, sind nicht verkehrsfähig. BAC ist eine quartäre Ammoniumverbindung, die u. a. in Desinfektions- und Reinigungsmitteln oder als Konservierungsmittel angewendet wird.

Bei der Beantragung der Listung von „WUXAL Aminoplant“ als Pflanzenstärkungsmittel und als Zusatzstoff wurde vom Antragsteller nicht angegeben, dass BAC in dem Mittel enthalten sein kann.

Quelle: Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, 29.06.2012

Neue Zulassung: Berelex 40 SG

Zur Förderung des Triebblängenwachstums bei Herbstchrysanthenen unter Glas ist das Gibberellinsäurepräparat Berelex 40 SG (400 g/kg Gibberellinsäure) zugelassen worden. Erlaubt ist eine Anwendung pro Kultur bzw. Jahr mit einer Aufwandmenge von 37,5 g/ha in 1000 l Wasser.

Für andere Kulturen, z. B. zur Erzielung von Hochstämmchen (Frutescens, Poinsettien), zum stärkeren Längenwachstum von Trieben oder zur Verhinderung der Knospenbildung ist eine einzelbetriebliche Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG unter Glas notwendig.

Neue Zulassung: Vivendi 100

Neu zugelassen wurde das Herbizid Vivendi 100 (Wirkstoff: Clopyralid, Zul.-Nr. 006988-00) mit einer Indikation gegen Ackerhundskamille, Ackerkratzdistel und Kamillenarten in Ziergehölzen und Baumschulquartieren (ab 3. Standjahr) mit 1,2 l/ha in mindestens 200 - 400 l/ha Wasser. Vivendi 100 ist in Wirkstoffgehalt und Indikation vergleichbar mit Lontrel 100 (Zul.-Nr. 033488-00).

Zulassung verlängert: Trafo WG

Die Zulassung von Trafo WG (**neue Zul.-Nr.:** 034178-00) gegen freifressende Schmetterlingsraupen (FX, UG) und gegen Zikaden (FX) ist bis zum 31.12.2022 verlängert worden. Trafo WG enthält den gleichen Wirkstoff wie Karate Zeon, jedoch in der halben Konzentration.

Zulassung verlängert: Kanemite SC

Die Zulassung für das Akarizid Kanemite SC (Zul.-Nr. 005855-00) ist bis zum 31.07.2012 verlängert.

Zulassung verlängert: Boxer/Filon und Fusilade Max

Die Zulassungen für Boxer (033838-00) und Filon (033838-60) sind bis zum 30.11.2012, die von Fusilade Max (004847-00) bis zum 30.09.2012 verlängert worden.

Hemmstoffeinsatz „Herbstzauber“-Kulturen

Im internen Bereich unserer Homepage (www.gartenbauberatungsring.info) findet sich unter „Hemmstoffe“ eine Zusammenstellung von verschiedenen Hemmstoffen, die für die verschiedenen „Herbstzauber“-Kulturen geeignet sind.

Echter Mehltau

An verschiedenen Kulturen, die für das Herbstsortiment unter Glas angebaut werden (z. B. Salbei oder Sedum-Arten), findet sich derzeit häufig ein Befall mit Echtem Mehltau. Vorbeugend wirken Präparate wie Ortiva oder Discus/Stroby WG. Bei Befall sollten zusätzlich auch Score und/oder Collis eingesetzt werden.

Calluna: Glomerella/Gaultheria: Colletotrichum

Bei der derzeitigen feuchten, aber trotzdem warmen Witterung besteht erhöhte Gefahr des Auftretens von Glomerella an Callunen bzw. Colletotrichum an Gaultherien. Da beide Pilze eng miteinander verwandt sind, können die gleichen Pflanzenschutzmittel für beide Schaderreger eingesetzt werden.

Vorbeugend wirksam sind Produkte wie Ortiva, Dithane NeoTec oder Polyram WG. Zusätzlich kann auch die Nebenwirkung von Signum genutzt werden. Für einen Einsatz von Malvin WG oder anderen Captan-haltigen Produkten ist eine einzelbetriebliche Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG erforderlich. Bei bereits vorhandenem Befall sollten Sportak 45 EW bzw. Mirage 45 EC oder Switch eingesetzt werden. Auch diese Präparate bedürfen einer einzelbetrieblichen Genehmigung nach § 22 (2), ehemals § 18b PflSchG!

Pestalotiopsis an Erica carnea und Erica darleyensis

Das Absterben einzelner Triebspitzen bei Erica carnea und Erica darleyensis tritt unter den derzeitigen Umständen häufiger auf. Das Absterben wird durch den Pilz Pestalotiopsis verursacht und der Befall durch Flüssigdüngung mit Nährsalzen über Kopf gefördert. Da häufig nicht auf eine flüssige Nachdüngung verzichtet werden kann, ist eine wiederholte Behandlung mit Sportak 45 EW bzw. Mirage 45 EC, Switch oder Amistar Opti zu dieser Jahreszeit (Juli/August) sinnvoll. Alle genannten Präparate dürfen an Eriken nur mit einer einzelbetrieblichen Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG angewendet werden. Versuchsergebnisse der LVG Bad Zwischenahn haben auch gezeigt, dass eine Überkopfdüngung mit Harnstoff das Auftreten des Schaderregers nicht so stark fördert wie die Verwendung von Nitrat- oder Ammoniumstickstoff. Auch ein Abregnen der Flüssigdüngung zeigte positive Effekte.

Foto: H. Beltz, LVG Bad Zwischenahn



Triebsterben an Erica × darleyensis

Poinsettien - Kulturstart

Mittlerweile sind die ersten Poinsettien-Jungpflanzen in den Betrieben eingetroffen. Erfahrungsgemäß werden die ersten Sätze meist in leere Gewächshäuser getopft, in denen vorher noch Reste von Beet- und Balkonpflanzen gestanden haben, wodurch sich meistens gleich zwei Probleme ergeben.

Die jungen Pflanzen kommen direkt aus der Vermehrung und sind noch an hohe Temperaturen und auch an hohe Luftfeuchtigkeit gewöhnt. Schattieren Sie zum Kulturbeginn ausreichend (ca. 25 - 30 kLux) und halten Sie Wege und leere Tischflächen feucht, um die rel. Luftfeuchtigkeit etwas anzuheben. Achten Sie auch auf den Temperaturverlauf in Ihren Poinsettien-Häusern. Häufig sind jetzt die Heizungsanlagen ausgeschaltet und die Temperaturen können bei der derzeitigen Witterung nachts und in den Morgenstunden empfindlich sinken! Sollte die Temperatur über mehrere Stunden unter 14 °C fallen, müssen Sie die Heizung einschalten! Für das Einwurzeln in das neue Substrat sind Bodentemperaturen von 20 – 22 °C optimal. Zu niedrige Temperaturen behindern die Bildung neuer Wurzeln und fördern Ausfälle durch Pythium und Phytophthora.

Häufig wurden bei den letzten Beet- und Balkonpflanzen die Bekämpfung von Thrips vernachlässigt. Da die Verpuppung der Thrips auf dem Boden oder auf den Gewächshaustischen erfolgt, kann von dort die nächste Generation adulter Thrips schlüpfen und findet dann nur die ersten „zarten Poinsettien“ als „Nahrung“. Durch ihre Saugtätigkeit können Thripse deutliche Blattdeformationen bei Poinsettien auslösen. Da sich Thripse nicht in der Kultur etablieren, reichen meist 1-2 Anwendungen mit Conserve oder Vertimec. Auf einen Einsatz von Mesurol flüssig sollte verzichtet werden, wenn die Bekämpfung der Weißen Fliege biologisch erfolgen soll.



Terminvorschau

Am Mittwoch, dem 8. August findet in der LVG Bad Zwischenahn das Beet- und Balkonpflanzenseminar statt. Das Beet- und Balkonpflanzenseminar der LVG Hannover-Ahlem findet am Mittwoch, dem 22.08.2012 statt.

Beet- und Balkonpflanzenseminar am 08.08.2012 in Bad Zwischenahn-Rostrup

Programm

- 9.00 Uhr Begrüßung**
Dr. Gerlinde Michaelis, LVG Bad Zwischenahn
Jörn Gigas, Wirtschaftsverband Gartenbau e. V., Ocholt
- 9.15 Uhr Mobile IT im Gartenbau - Spezielle Apps und Online-Beratung für die grüne Branche**
Bernd Hoffstedde, LVG Heidelberg
- 10.00 Uhr EDV für den Gartenbau: Sichere und einfache Aufzeichnung von Pflanzenschutzanwendungen**
Jürgen Schlenz, Baumschul-Beratungsring Weser-Ems e. V.
- 10.30 Uhr Kaffeepause**
- 11.00 Uhr Gemüse in den Händen des Zierpflanzenbaus - nutzen Sie die Chance!**
Garry Grueber, Cultivaris, Mainz
- 11.30 Uhr Sieht gut aus und schmeckt - Balkongemüse im Test**
Dr. Elke Ueber, LVG Bad Zwischenahn
- 11.45 Uhr Gemüse braucht Marketing**
Ralf Schröder, Graines Voltz, Lüdinghausen
- 12.00 Uhr Beet- und Balkonpflanzensichtung 2012: Neue Top-Sorten für den Gartenbau**
Dr. Elke Ueber, LVG Bad Zwischenahn
- 12.40 Uhr Erfahrungen mit Hemmstoffen bei Beet- und Balkonpflanzen**
Dr. Elke Ueber, LVG Bad Zwischenahn
- 13.00 Uhr Mittagspause**, anschließend **Besichtigung der Firmenausstellung** im Verbinder der Gewächshäuser, **Besichtigung der Sortenversuche** im Freigelände der LVG und im Park der Gärten

Anmeldungen werden erbeten unter Tel. 04403 9796-16, per Fax 04403 9796-10 oder per E-Mail unter karin.horn-seifert@lwk-niedersachsen.de. Die Tagungsgebühr beträgt 40,- €/Person inkl. Mittagessen und Kaffee. Mitglieder vom Gartenbauberatungsring bezahlen 35,- €/Person.

Beet- und Balkonpflanzenseminar am 22.08.2012 in der LVG Ahlem

Das Programm wird der E-Mail angehängt. Interessierte, die das Rundschreiben per Fax erhalten, können Frau Unger anrufen (Tel. 04403 9796-0) und dort die Einladung anfordern.

Ihre Berater
Jan Behrens
Josef Baumann